

Godess_Artemis

Nightmare

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Gellert hat einen Alptraum.

Vorwort

Tja es kann ja nicht immer alles eitel Sonnenschein sein.

Mal wieder was kurzes für zwischendurch.

Vielleicht kommen im Laufe der Zeit noch andere Updates.

Inhaltsverzeichnis

1. Nightmare
2. Remus Alptraum

Nightmare

Ein leerer Raum...

Dunkelheit.

Das Knarzen der Holzbalken.

oOoOoOo

Du bist nicht mehr mein Sohn. Du bist es nie gewesen.

Leises Wimmern.

Vater vergieb mir. Ich wollte nicht... Ich werde mich bessern. Aber schick mich nicht weg.

Ein kalter Blick.

Verschwinde aus meinen Augen. Ich will dich hier nie wieder sehen.

Eine knallende Tür.

Stille.

Schluchzen.

oOoOoOo

Leise.

Tuscheln.

Hast du schon gehört? Der junge Grindelwald soll von der Schule verwiesen worden sein.

Wirklich?

Ja. Ich habe gehört er soll seltsame Experimente an seinen Mitschülern durchgeführt haben. Anscheinend sind ein paar der Kinder dabei fast gestorben.

Beim Barte des Merlin. Die Ärmsten. Natürlich mussten sie den Jungen von der Schule verweisen. Was da nicht noch alles hätte passieren können. Warum haben sie ihn denn nicht festgenommen?

Du weißt doch ...seine Familie. Außerdem hatten sie keine konkreten Beweise.

Flüstern.

Wispern.

Zischeln.

Hinterhältig.

Hinterrücks.

Hinter vorgehaltener Hand.

oOoOoOo

Kalt.

Einsam.

Ein kleines Reihenhäuschen.

Tante Bathilda.

Zitronensorbet.

Kein Hunger.

Besorgte Blicke.

Blass.

oOoOoOo

Haustür.

Garten.

Sonne.

Licht.

Bäume. Blumen. Sträucher.

Gartentor.

Spatziergang.

Neugierige Blicke.

oOoOoOo

Nicht ... Sohn...

Nicht mehr... mein Sohn...

Nie gewesen...

Nie wieder...

...sehen...

VERSCHWINDE.

oOoOoOo

Kalt.

Nass.

Regen.

Junge.

Neugierig.

Interessant.

Nett.

Freund.

Partner.

oOoOoOo

Wange.

Feucht.

Tränen.

Bett.

Wärme.

Decke.

Streichelnde Hände.

Ruhe.

Traum.

Wach.

Vorbei.

Remus Alptraum

Ein Wald

Ein Wald.

Es roch nach Blut

In seiner Nähe

Irgendwo schlug ein kleines Herz erbarmungslos gegen sein Gefängnis aus weichen, weissen Knochen.

Vermutlich das Herz eines Kindes.

So zerbrechlich.

So verletzlich.

So schwach.

Er konnte das Adrenalin förmlich riechen, das durch die Adern des kleinen Wesens gepumpt wurde.

Sinnlos.

Vor ihm konnte niemand fliehen.

Er fiel in eine schnellere Gangart. Trabte auf das Geräusch der trippelnden kleinen Kindersritte zu.

Ein verstörter Blick aus Kinderaugen, nach hinten über die Schulter.

Ein entsetzter Aufschrei des Erkennens.

Sie schrien am Anfang immer.

So verstörend.

Ein Stolpern, Straucheln.

Sprung.

Biss.

Erschrocken fuhr Remus aus seinem wohlverdienten Schlaf hoch.

Er schmeckte den metallischen Geschmack des Blutes in seinem Mund.

Hatte er sich so gefürchtet vor dem Ausgang seines Traumes, dass er sich im Schlaf gebissen hatte?

Remus verabscheute sich selbst. Sich und das Monster das in ihm schlummerte.

Wie viele Menschen waren wohl durch ihn auf diese Art und Weise gestorben oder noch schlimmer infiziert worden?

Er wusste es nicht.

Und gerade diese Ungewissheit quälte ihn oft des Nachts, wenn er in seinem Bett lag.

Und dann dachte er sich, dass Greyback ihm vielleicht einen besseren Gefallen getan hätte, wenn er

damals saubere Arbeit geleistet und ihn mit einem gezielten Biss ins Jenseits befördert hätte.